

Schach den Antibiotika

Phytotherapie bei Atemwegserkrankungen Erkenntnisse aus der Praxis

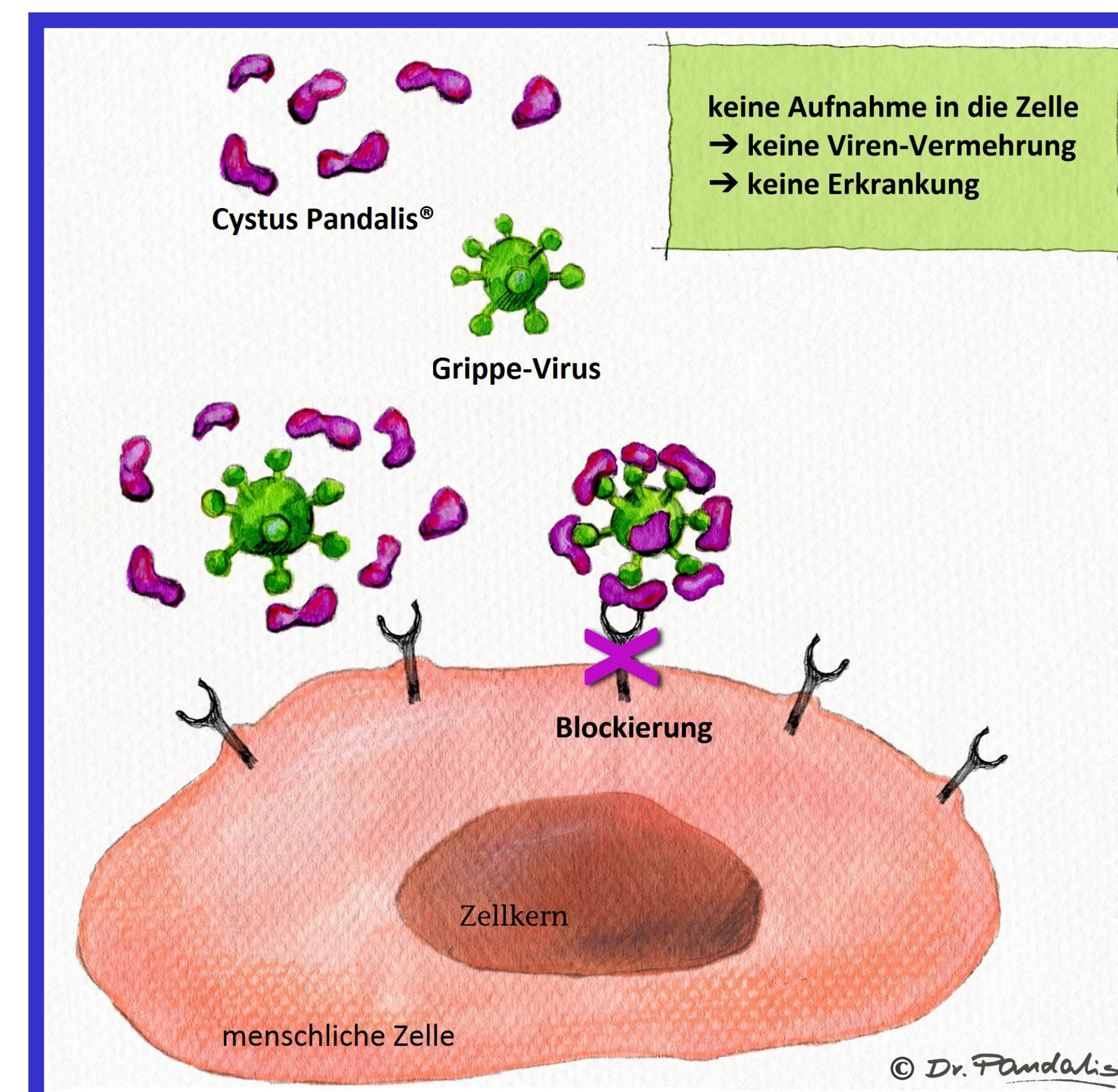


Phytotherapie Kongress 2019
Münster, 19. bis 21. September 2019



Hintergrund

- Virale und zunehmend auch bakterielle Infektionen durch resistente Keime stellen die Medizin vor immer größere Herausforderungen. Phytotherapeutika und nichtmedikamentöse Naturheilverfahren bieten hier wertvolle Optionen – in der Praxis bewährt und wissenschaftlich belegt.
- Obwohl seit langem bekannt ist, dass akute Atemwegsinfektionen in rund 90 % der Fälle durch Viren verursacht werden, werden hierbei Antibiotika – meist aus übertriebenem Sicherheitsbedürfnis – noch immer großzügig eingesetzt.
- Durch die richtige Auswahl und frühzeitige Gabe geeigneter Phytotherapeutika lässt sich nicht nur der Heilungsverlauf beschleunigen, sondern auch das Risiko einer bakteriellen Superinfektion virusinfizierter Epithelzellen verhindern. Gleichzeitig wird durch die Verringerung des Virusbefalls die Produktion spezifischer Antikörper ermöglicht, was einer natürlichen aktiven Immunisierung nahekommt.



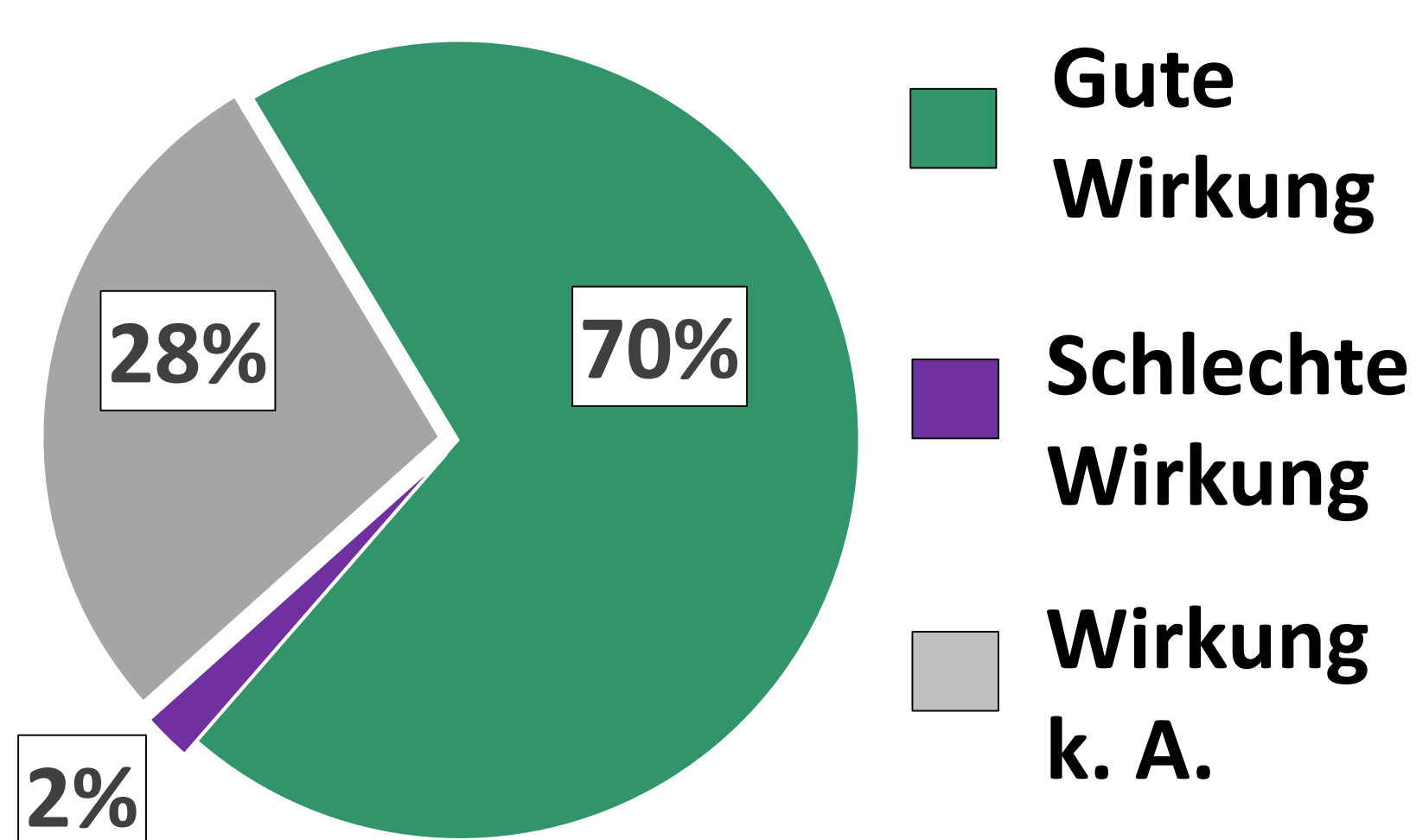
Methoden

- Wissenschaftliche Daten und Erfahrungen von Ärzten und Patienten belegen die antivirale Wirkung eines polyphenolreichen Extraktes der Graubehaarten Zistrose.
- Musterversand des Präparates Cystus Pandalis® und Umfrage per Brief bei 5017 niedergelassenen Ärzten vom 01.02.2019 – 15.02.2019.

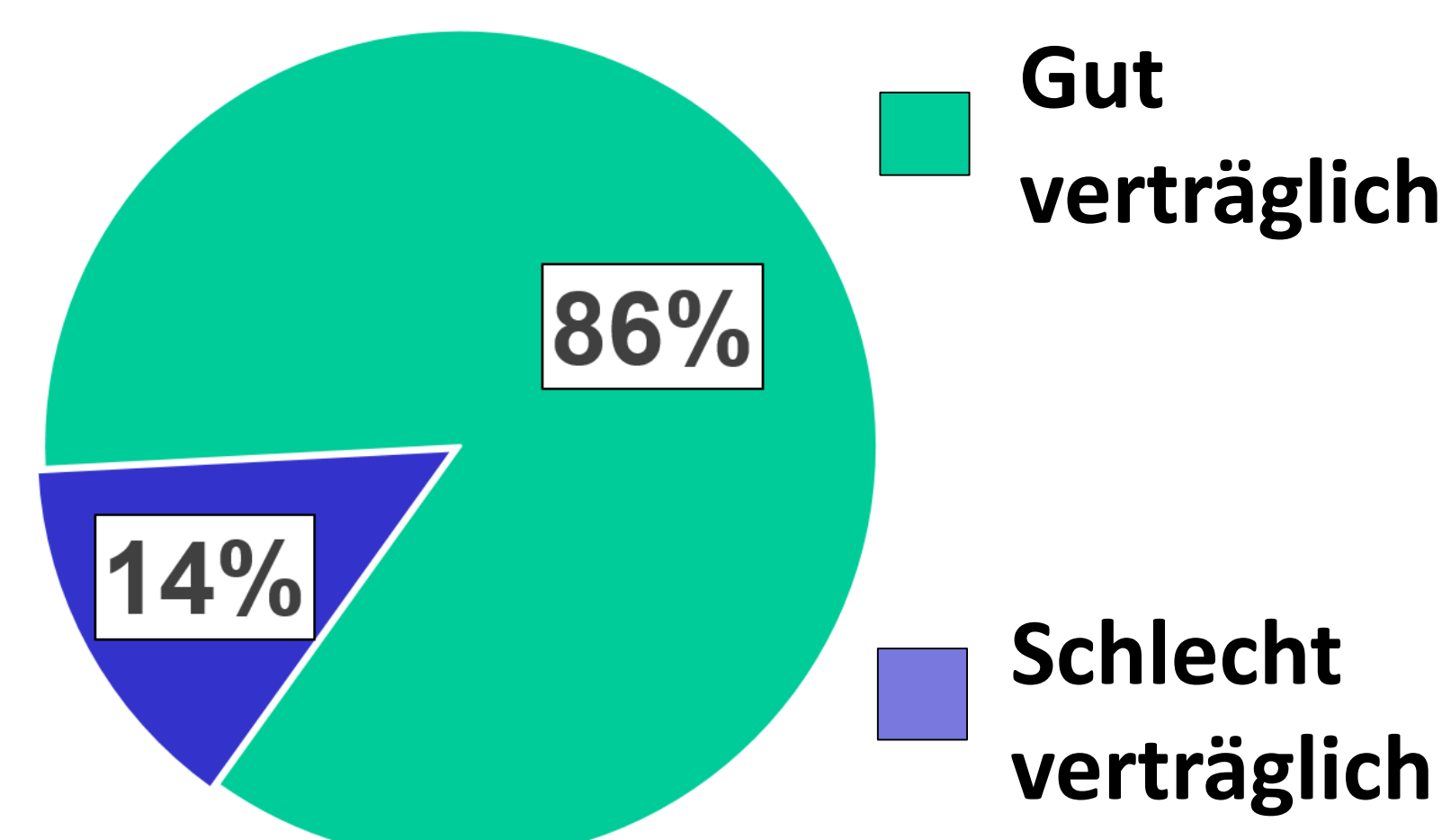
Ergebnisse

- Es gab 500 Rückmeldungen per Brief und Fax.
- 83 Ärzte gaben an, Cystus® selbst zu verwenden, 312 gaben es ihren Patienten, 105 verwendeten es nicht.
- 278 Ärzte gaben an, dass es gut wirkt, 7 schrieben, es wirke nicht, 110 machten keine Angaben zur Wirkung.
- 30 Ärzte beurteilten die Verträglichkeit als gut, 5 als schlecht und 360 machten dazu keine Angaben.

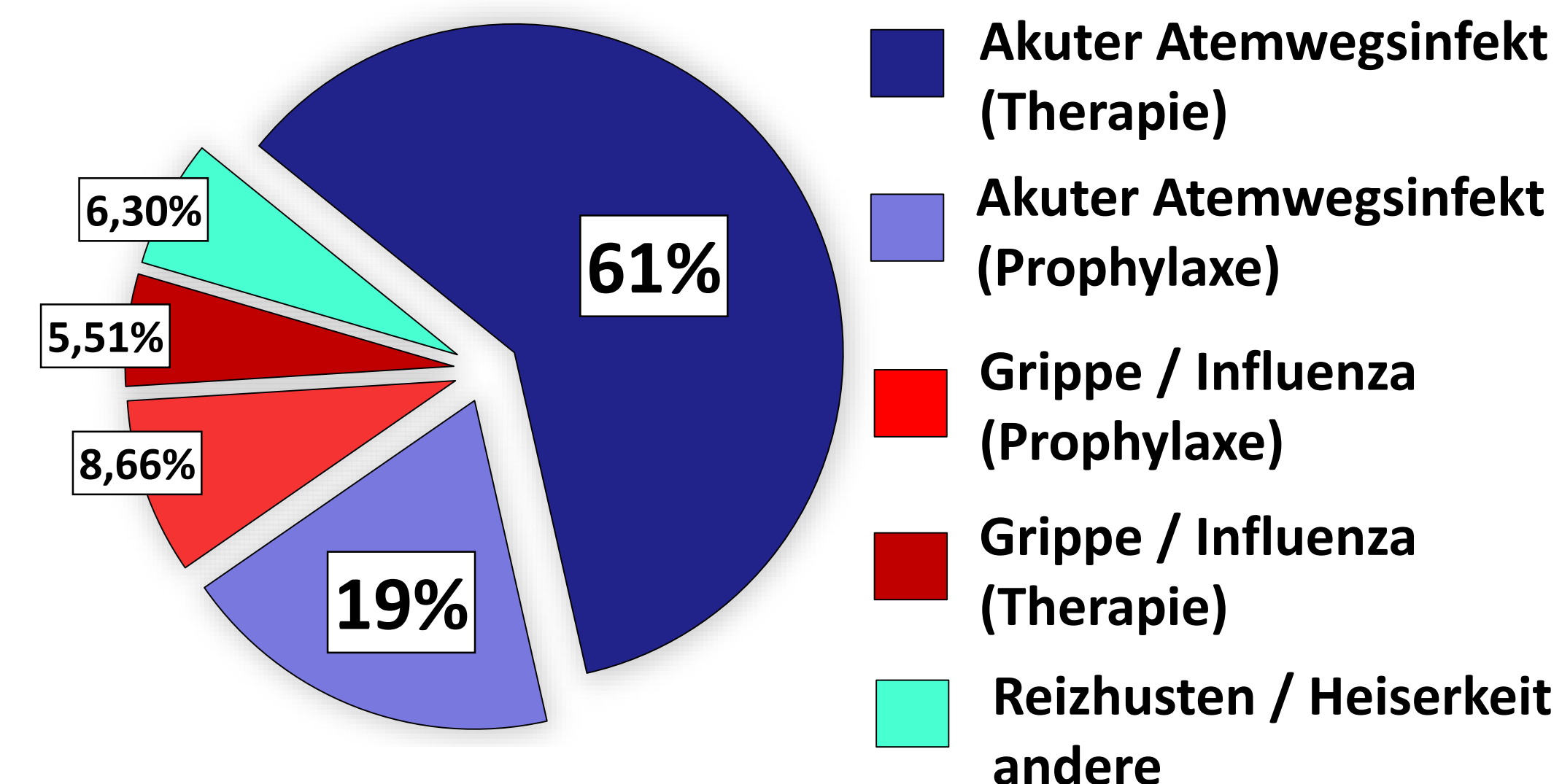
Beurteilung der Wirkung



Beurteilung der Verträglichkeit



Einsatzgebiete



- Als Einsatzgebiet wurden vorrangig die Therapie und Prophylaxe akuter Atemwegsinfektionen genannt.

Dis-kussion

- Obgleich diese Umfrage nicht repräsentativ war und nur 10 % der angeschriebenen Ärzte in den ersten 2 Wochen geantwortet haben, werden die Ergebnisse mehrerer vorangegangener Studien auch unter Praxisbedingungen bestätigt, was erneut den Nutzen des pflanzlichen Monopräparates bei Virusinfektionen belegt.
- Für weitere und genauere Ergebnisse zu den abgefragten Daten sind weitere und umfangreichere Untersuchungen nötig.

Fazit

- Pflanzliche Arzneimittel haben einen wichtigen Stellenwert in der täglichen Praxis. Der polyphenolreiche Zistrosextrakt in Cystus Pandalis® scheint speziell bei viralen Atemwegsinfektionen unter Praxisbedingungen eine gute Option zu sein.

Kontakt

Prof. Dr. med. Peter W. Gündling, M.Sc. MME

Studiendekan für Naturheilkunde und Komplementäre Medizin

Tel.: +49 (0) 6126 – 93 52 – 901; Fax: – 20

guendling@hs-fresenius.de